

# Antrag zum 59. Bundeskongress

Antrag L001

59. Bundeskongress vom 11. bis 13. Oktober in Oldenburg

Antragsteller: Bundesvorstand und Bundesarbeitskreis KI

Status:  angenommen  nicht angenommen  verwiesen an \_\_\_\_\_

Der 59. Bundeskongress möge beschließen:

## 1 ThinkIng Future

Uns JuLis begeistert technologischer Fortschritt. Deswegen stehen wir Innovationen zunächst offen gegenüber. Es ist uns fremd, neue Ideen bereits im Keim durch Bedenken und Skepsis zu ersticken. Wir wollen deswegen auch die Chancen Künstlicher Intelligenz (KI) nutzen. Dabei verschließen wir nicht die Augen vor möglichen Risiken. Wir sehen KI als eine Querschnittstechnologie, die zu gesellschaftlichem Fortschritt in vielen unterschiedlichen Bereichen führen kann. Dafür wollen wir schon heute die Rahmenbedingungen schaffen.

### 1. Unser Anspruch an KI

Zu einer Zeit, in der viele entwickelte Volkswirtschaften nur noch langsam wachsen, bietet KI große wirtschaftliche Wachstumspotenziale. Zusätzlich liegen in der KI aber auch immense Potenziale zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe.

Wertschöpfung und Wohlstand: In vielen Märkten führen die besten KI-Anwendungen oft dazu, dass Unternehmen ihre Produkte und Prozesse entscheidend verbessern. Durch den besseren Einsatz von Ressourcen und der Erfindung besserer Produkte erwarten wir, dass die Entwicklung und der Einsatz von KI unseren Wohlstand steigern werden.

Stärkung des Individuums: Der Einsatz von KI bietet viele Chancen für die Stärkung des Individuums. Wir gehen davon aus, dass nahezu jedes Individuum direkt oder indirekt vom Einsatz von KI profitieren wird. Als JuLis möchten wir dafür werben, dass jede und jeder Einzelne prüft, an welchen Stellen KI einen persönlichen Mehrwert schaffen kann.

KI für eine inklusive Gesellschaft: KI ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. Ebenso wie es bereits in der Vergangenheit Technologien gab, die mehr Menschen mehr gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht haben, kann KI unsere Gesellschaft inklusiver machen.

### 2. Anwendungsfelder

Der Einsatz von KI birgt auf den unterschiedlichsten Anwendungsfeldern vielfältige Chancen. Autonomes Fahren führt zu völlig neuen Möglichkeiten der selbstbestimmten Fortbewegung im Alter; Individualisierte Bildungsangebote können die Inklusion fördern; Personalisierte medizinische Versorgung kann für Qualitätssteigerung bei gleichzeitig sinkenden Kosten sorgen; Der Einsatz von KI für den Betrieb von Smart Grids kann zu großen Kostenersparnissen bei der Energiewende führen und sie dadurch bezahlbar machen; Und KI-getriebene Präzisionslandwirtschaft kann zu einem geringeren Einsatz von Pestiziden führen, ohne dass dafür der Ernteertrag sinkt.

Es ist wichtig, diese Chancen durch KI zu erkennen und in der gesellschaftlichen Debatte aufzuzeigen. Fokusbereiche, bei denen wir das größte Potenzial für den Einsatz von KI in Deutschland sehen und auf die sich die Förderung von KI fokussieren sollte,

36 sind dabei für uns:

### 37 **Mobilität**

38 Wir haben in Deutschland eine vielseitige Infrastruktur mit sowohl ländlichen als auch  
39 Metropolregionen und die daraus resultierenden Herausforderungen für die Mobilität von  
40 Menschen innerhalb und zwischen den verschiedenen Regionen. Wir sehen daher im  
41 Bereich Mobilität große Chancen für den Einsatz für KI sowohl im Bereich der  
42 autonomen Fahrzeuge in den Verkehrsräumen Land, Schiene, Luft und Wasser, als  
43 auch in dem Aufbau intelligenter Verkehrssysteme. Mit dem Einsatz von KI werden wir  
44 hier bestehende Probleme effizient lösen können und Mobilität in Deutschland zukünftig  
45 intelligenter gestalten können.

### 46 **Gesundheit**

47 Unser Gesundheitssystem ermöglicht uns derzeit einen hohen Standard medizinischer  
48 Versorgung, der aufgrund des demographischen Wandels jedoch nicht dauerhaft haltbar  
49 ist. Durch den Einsatz von KI im Gesundheitswesen können durch die Automatisierung  
50 administrativer Prozesse, aber auch von Teilen der Diagnose und Therapiefindung,  
51 erhebliche Potenziale für eine flächendeckende Versorgung geschaffen werden.  
52 Algorithmen werden zukünftig immer mehr ärztliche Tätigkeiten unterstützen und  
53 teilweise auch übernehmen können.

### 54 **Öffentliche Verwaltung**

55 In Deutschland haben wir ein komplexes Regelwerk geschaffen, welches sich in einer durch alte  
56 Prozesse gezeichneten öffentliche Verwaltung widerspiegelt, die dem heutigen Anspruch an  
57 Kundenservice und Nutzerfreundlichkeit nicht mehr gerecht wird. Mit Einsatz digitaler  
58 Technologien besteht die Chance, öffentliche Verwaltung neu zu denken. Als Liberale wollen wir  
59 die öffentliche Verwaltung für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen so nutzerfreundlich,  
60 sicher und so unkompliziert wie möglich gestalten. Mithilfe des Einsatzes von KI in der  
61 öffentlichen Verwaltung wollen wir zum Beispiel die Automatisierung von  
62 Verwaltungsdienstleistungen insb. im Bereich der Steuer- und Finanzverwaltung fördern und  
63 ausbauen.

### 64 **Industrie**

65 Wir haben in Deutschland eine starke, diversifizierte Industrielandschaft, die sowohl  
66 KMU als auch Großunternehmen und Startups umfasst. Wir sehen den Einsatz von KI in  
67 der Industrie als entscheidenden Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands an.  
68 Zahlreiche industrielle Prozesse können durch KI beschleunigt und skaliert werden.  
69 Insbesondere wird KI eine zentrale Rolle in der Industrie 4.0 spielen, bei der Maschinen  
70 und Abläufe durch Informations- und Kommunikationstechnologien vernetzt werden und  
71 miteinander interagieren können.

### 72 **Umwelt- und Agrarwirtschaft**

73 Als JuLis möchten wir einen Fokus auf den Einsatz von KI im Kontext von Umweltschutz  
74 und der Agrarwirtschaft legen. KI kann beispielsweise dazu beitragen, intelligente  
75 Stromnetze effizient zu steuern, natürliche Ressourcen in der Produktion effizienter zu  
76 nutzen oder den Verkehr flüssiger, und somit umweltfreundlicher, zu leiten. Der Einsatz  
77 von KI kann daher zentral dazu beitragen, dass wir die gesteckten Klimaziele bezahlbar  
78 und sozialverträglich erreichen können. Dabei sind wir davon überzeugt, dass mittels KI  
79 der Einfluss unserer Nahrungsmittelproduktion auf die Umwelt verbessert werden kann,  
80 indem beispielsweise der Anbau deutlich individualisierter und adaptiver gestaltet  
81 werden kann.

### 82 **3. Unsere Haltung zur Regulierung von KI**

83 KI ist eine Querschnittstechnologie, die in einer Vielzahl von Anwendungsgebieten zum  
84 Einsatz kommt. Wir wehren uns daher gegen eine pauschale Regulierung von KI und  
85 setzen uns für eine differenzierte Betrachtung und für risikoangepasste Regeln ein. Die  
86 Einführung eines KI-Gesetzbuches lehnen wir ebenso ab, wie die allgemeine Prüfung  
87 und Zulassung aller Algorithmen durch einen  
88 "Algorithmen-TÜV". Kennzeichnungspflichten mit Warncharakter für  
89 Entscheidungsprozesse, bei denen KI zum Einsatz kommt, halten wir für falsch. KI  
90 unterliegt je nach Anwendungsbereich bereits zahlreichen rechtlichen  
91 Regelungen, beispielsweise dem Datenschutz-, Telemedien- oder Produkthaftungsrecht.  
92 Auch jede weitere Regulierung sollte ausschließlich anwendungsbezogen und nicht  
93 pauschal stattfinden. Zur Unterstützung der jeweiligen Zulassungsbehörden, wollen wir  
94 ein vom Bund initiiertes und gefördertes "Kompetenzzentrum KI" schaffen, welches die  
95 Behörden bei der Anpassung des regulatorischen Rahmens und der Zulassung  
96 technisch unterstützt und berät.

97 Insbesondere der Einsatz von Blackbox-Algorithmen, die ihre Entscheidungsprozesse  
98 nicht vollends offenlegen können, bedarf einer differenzierten Betrachtung und einer  
99 Beurteilung je nach Anwendungsfall. Dabei setzen wir uns jedoch gegen ein pauschales  
100 Verbot von Blackbox-Algorithmen ein und fordern stattdessen eine bereichsspezifische  
101 Regulierung und Haftungsregelung.

102 Beim Einsatz von KI wird häufig, nach dem Prinzip "Letztinstanz Mensch" gefordert, dass  
103 am Ende stets der Mensch entscheiden muss. Wir JuLis sind der Meinung, dass dies  
104 nicht immer der Fall sein muss. In vielen Fällen ist KI in komplexe technologische  
105 Systeme integriert, wie beispielweise einem autonom fahrenden Auto, bei denen der  
106 Mensch in Entscheidungen und Handlungen nicht eingreifen soll, weil dies die  
107 Fehlerwahrscheinlichkeit drastisch erhöhen würde. Für uns JuLis ist das Prinzip  
108 "Letztinstanz Mensch" daher nur anwendbar, wenn es sich bei der zu treffenden  
109 Entscheidung um einen Eingriff in die individuelle Freiheit handelt, die Auswirkung der  
110 Entscheidung schwerwiegend ist und die Entscheidung revidierbar ist. Wir JuLis  
111 glauben, dass sich künstliche und menschliche Intelligenzen in Zukunft ergänzen und  
112 gegenseitig korrigieren werden.

113 Nicht alles was möglich ist, ist auch ethisch geboten. Wir setzen uns für einen besonnenen  
114 Einsatz von KI ein und die Nutzung der Möglichkeit, KI in bestimmten Fällen bewusst von der  
115 Entscheidung auszuschließen. Dies kann insbesondere in ethisch-moralischen  
116 Zwangssituationen der Fall sein. Etwa dann wenn die KI in einer Situation Menschenleben  
117 gegeneinander abwägen müsste, sprechen wir uns dafür aus, dass die Entscheidung der KI  
118 entzogen und nach einem vorbestimmten Verfahren abläuft (Beispiel autonomes Fahren:  
119 Priorität 1 – Rette den Fahrer/die Fahrerin, Priorität 2 – fahre nach rechts, wenn rechts fahren  
120 nicht möglich ist, fahre links).

### 121 **4. Voraussetzungen für den Einsatz von KI**

122 Damit wir als Gesellschaft das Potenzial von KI ausschöpfen können, müssen wir schon  
123 heute die Voraussetzungen für ihren Einsatz schaffen. Besonderen Handlungsbedarf  
124 sehen wir in der digitalen Infrastruktur, bei der Datenverfügbarkeit und im Hinblick auf  
125 Fachkräfte.

#### 126 **Digitale Infrastruktur**

127 Für viele KI-Anwendungen ist es elementar, dass Maschinen Informationen in Echtzeit  
128 austauschen können. Hierfür ist eine flächendeckende funktionierende digitale

129 Infrastruktur notwendig. Wir fordern daher, dass Netz- und Glasfaserausbau endlich  
130 prioritär erfolgen.

131 Beim Einsatz von KI spielt Cybersicherheit eine wichtige Rolle. Wir brauchen deshalb  
132 verbindliche nationale und europäische Mindeststandards und Grundsätze für IT-Sicherheit,  
133 sowie eine effektive Cybersicherheitsstruktur. Wir sprechen uns für eine europäische  
134 Cyberstrategie aus, welche die Rahmenbedingungen in Europa definiert. Staatliche Fördergelder  
135 zur Förderung von KI in Unternehmen, besonders im Kontext von Um- und Neubauten kritischer  
136 Infrastrukturen, müssen daher zwingend Cyber-Security-Konzepte und deren Umsetzung  
137 voraussetzen. Staatliche Fördergelder zur Förderung von KI in Unternehmen, besonders im  
138 Kontext von Um- und Neubauten kritischer Infrastrukturen, müssen verpflichtend Cyber-Security  
139 Konzepte vorweisen und umsetzen, damit entsprechende Finanzmittel bereitgestellt werden  
140 können.

## 141 **Datenverfügbarkeit**

142 Wir JuLis wollen die Bereitstellung von Daten fördern, da Daten der Grundstein für viele  
143 KI-Anwendungen sind. Insbesondere Anwendungen im Bereich des maschinellen  
144 Lernens können ohne sogenannte "Trainingsdaten" nicht verwendet werden. Daten  
145 kommen in vielen unterschiedlichen Formaten vor und sollten dementsprechend  
146 unterschiedlich behandelt werden. Insbesondere sollte zwischen personenbezogenen  
147 und nicht personenbezogenen Daten, Datensätzen der öffentlichen Hand und  
148 Datensätzen privater Akteure sowie zwischen sensitiven und nicht sensitiven Daten  
149 unterschieden werden. Wir möchten die Bereitstellung von Daten seitens der öffentlichen Hand  
150 innerhalb eines regulatorischen Rahmens fördern, und setzen uns für einen zeitgemäßen  
151 Datenschutz ein. Den Datenaustausch zwischen Unternehmen wollen wir wettbewerblich  
152 gestalten. Wir fordern, dass die öffentliche Hand alle nicht personenbezogenen und nicht  
153 sensitiven Daten Bürgern, Forschenden und Unternehmen mit Sitz in der EU zur freien Nutzung  
154 als sogenannte "Open Data" zur Verfügung stellt (z.B. Mobilitätsdaten, Trinkwasserqualität,  
155 Abfallversorgung, Urteile). Nicht personenbezogene und nicht sensitive Daten sollten wenn  
156 möglich und sinnvoll außerdem immer automatisiert, im Idealfall in Echtzeit, maschinenlesbar  
157 und standardisiert in einem zentralen Portal für akkreditierte Institutionen und Organisationen  
158 veröffentlicht werden.

159 Daneben ist auch die Kooperation von öffentlichen und privaten Akteuren zu stärken. Wir  
160 unterstützen daher die Bemühungen der Bundesregierung, gemeinsam mit Wirtschaft  
161 und Zivilgesellschaft eine vertrauensvolle Daten- und Analyseinfrastruktur aufzubauen,  
162 welche einen Beitrag zur technischen Souveränität Deutschlands und Europas leistet.

163 Für uns JuLis ist bei all dem das Recht des Einzelnen auf Privatheit und Datenschutz ein  
164 unumstößlicher Grundsatz. Wir lehnen es daher ab, dass öffentliche Daten zur  
165 Verfügung gestellt werden, mit denen Rückschlüsse auf den Einzelnen gezogen werden  
166 können.

167 Durch die Einführung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wurde ein  
168 wichtiger Schritt zur Etablierung einer europaweit einheitlichen und den zukünftigen  
169 Herausforderungen gewachsenen Datenordnung, insbesondere bei Daten für KI-Anwendungen,  
170 gemacht. Für uns JuLis sind hierbei die Schwerpunkte auf Anreize zur Pseudonymisierung von  
171 Daten, die erhöhte Transparenz und Kontrolle über zu erhebende Daten und die Datenportabilität  
172 besonders zu begrüßen.

173 KI-Anwendungen führen oft dazu, dass Unternehmen ihre Produkte entscheidend  
174 verbessern und sich dadurch im Wettbewerb durchsetzen können. Insbesondere im  
175 Bereich des maschinellen Lernens hängt die Qualität der KI-Anwendungen oft von der  
176 Größe und Qualität der vorhandenen Datenpools ab. Investitionen in den Aufbau von  
177 Datenpools ermöglichen den gesellschaftlichen Fortschritt von KI erst, sind jedoch

178 zunächst mit erheblichem Ressourcenaufwand verbunden. Wir JuLis lehnen es daher  
179 ab, dass Datenpools privater Unternehmen grundsätzlich anderen Unternehmen  
180 zugänglich gemacht werden müssen. In Märkten, in denen es funktionierenden  
181 Wettbewerb gibt, sollte Datenaustausch weiterhin als Handel zwischen freien  
182 Marktakteuren zustande kommen, solange dieser Datenaustausch selbst nicht zu  
183 Beschränkungen des Wettbewerbs führt. In Märkten, in denen ein dominantes  
184 Unternehmen durch Datenpools Markteintrittsbarrieren errichtet und die Marktmacht  
185 missbraucht, sollten die europäischen und nationalen Wettbewerbsbehörden die  
186 Möglichkeit haben, marktbeherrschende Unternehmen zur Bereitstellung der Datenpools  
187 an (potenzielle) Wettbewerber zu verpflichten. Hierbei könnte darüber nachgedacht  
188 werden, die sogenannte "Essential-Facilities-Doktrin", bei der marktbeherrschende  
189 Unternehmen dazu verpflichtet werden können, Zugang zu ihren "Essential Facilities" zu  
190 gewähren, in datenschutzkonformer Weise auf Datenpools auszuweiten.

191 Etwas anderes gilt für Daten, die durch die Nutzung öffentlicher Infrastruktur erhoben  
192 werden und deren Nutzung im öffentlichen Interesse liegt, etwa Verkehrs- und  
193 Infrastrukturdaten. Bei diesen Daten soll der Staat bzw. die Kommune vertraglich eine  
194 Überlassung der Daten vereinbaren um etwa Baustellen und Verkehrsflüsse besser zu  
195 koordinieren oder Sanierungsbedarf bei Straßen oder Brücken zu erfassen.

## 196 **Fachkräfte**

197 Damit wir in Deutschland und Europa nicht nur Nutzer von KI-Anwendungen sind,  
198 sondern diese auch erfinden und die Zukunft der KI aktiv gestalten, sind Fachkräfte in  
199 diesem Bereich essentiell. Um sicherzustellen, dass es künftig ausreichend Fachkräfte  
200 gibt, die KI-Anwendungen schaffen oder einsetzen können, müssen wir ansässige  
201 Spitzenfachkräfte durch attraktive Arbeitsbedingungen binden, Fachkräfte aus- und  
202 weiterbilden und qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland anwerben.

203 So wollen wir beispielsweise für den wissenschaftlichen Nachwuchs  
204 Karriereperspektiven in der akademischen Forschung schaffen und Spitzenforschung  
205 stärker fördern. Gleichzeitig möchten wir den Bürokratieaufwand für Gründende und für  
206 Unternehmen reduzieren.

207 Bei der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften geht es nicht nur darum,  
208 Programmierende auszubilden, sondern darum, dass Fach- und Führungskräfte, die  
209 selbst nicht programmieren, ein gutes Verständnis dafür bekommen, welche Probleme  
210 mit KI-Anwendungen gelöst werden können und welche Voraussetzungen dafür  
211 geschaffen werden müssen.

212 Ohne qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland wird der ambitionierte Aufbau von  
213 Kompetenzen im Bereich der KI nicht zu schaffen sein. Unter anderem dafür ist endlich  
214 ein Einwanderungsgesetz zu erlassen. Im Zuge eines solchen sprechen wir uns auch für  
215 die Schaffung eines Aufenthaltstitels für Gründerinnen und Gründer aus, die ihr  
216 innovatives Unternehmen in Deutschland gründen. Als Vorbild eignen sich  
217 entsprechende Programme aus Kanada, den Niederlanden, Estland oder Singapur.

218 Vor einer besonderen Herausforderung im Bereich der Fachkräfte steht der öffentliche  
219 Dienst, da dieser im Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte mit besser  
220 bezahlenden privaten Einrichtungen konkurriert. Damit die öffentliche Hand bei der  
221 Digitalisierung ihren Rückstand hinter der Zeit aufholen und z.B. im Bereich von  
222 Cybersecurity aufrüsten kann, fordern wir die weitere Flexibilisierung der Tarifstruktur  
223 des öffentlichen Dienstes (TV-L, TV-ÖD) für die Anwerbung von IT-Fachkräften. Zudem  
224 ist verstärkt über die temporäre Integration von Fachkräften in Aufgaben des öffentlichen  
225 Dienstes nachzudenken. Wir sprechen uns für die Schaffung von Digital Service Teams  
226 nach amerikanischem und skandinavischem Vorbild aus. Neben Verwaltungsexperten  
227 sollen insbesondere Personen mit Expertise aus der privaten Wirtschaft beschäftigt  
228 werden. Als Anreiz, Wissen aus der Privatwirtschaft in diese Digitalen Service Teams

229 einzubringen, sollen auch kurze Beschäftigungsverhältnisse beispielsweise im Rahmen  
230 eines Sabbaticals und andere flexible Beschäftigungsmodelle möglich sein.

## 231 **5. Veränderungen am Arbeitsmarkt**

232 KI birgt enorme Wertschöpfungspotenziale. Diese liegen unter anderem darin, dass Tätigkeiten,  
233 deren Verrichtung durch Menschen sehr teuer ist, teilweise deutlich günstiger durch KI verrichtet  
234 werden können. Durch den Einsatz von KI kann somit künftig auch der bestehende  
235 Fachkräftemangel abgemildert werden. Insgesamt gehen führende Experten davon aus, dass  
236 durch KI manche von Menschen verrichtete Tätigkeiten zukünftig durch Computer erledigt  
237 werden, während andere durch Menschen verrichtete Tätigkeiten dank neuer Kapazitäten  
238 überhaupt erst möglich werden. Daher werden durch den Einsatz von KI nicht zwangsläufig  
239 weniger Menschen beschäftigt sein, sondern durch KI werden sich Berufsbilder in nahezu allen  
240 Bereichen verändern. Die Veränderung von Berufsbildern führt dazu, dass Beschäftigte befähigt  
241 werden müssen, Veränderungen zu meistern. Der Grundstein hierfür ist das Prinzip  
242 lebenslangen Lernens, welches an die Bedürfnisse des Einzelnen angepasst sein muss. Zum  
243 lebenslangen Lernen gehört auch die Vermittlung einer Offenheit für Technologie in jedem  
244 Bildungsabschnitt.

### 245 **Schule**

246 Wir sehen ein Defizit in der Vermittlung von KI-Kompetenz in den weiterführenden  
247 Schulen. In den bisherigen, verpflichtenden naturwissenschaftlichen Fächern wird KI  
248 nicht ausreichend thematisiert. Vor dem Hintergrund der stärkeren Bedeutung der  
249 Informatik in nahezu allen Bereichen unseres Lebens halten wir ein Pflichtfach Informatik  
250 für notwendig. Wichtig ist dabei die Unterscheidung zwischen Informatik und  
251 Programmieren – es geht nicht darum, möglichst früh Software-Entwicklerinnen und  
252 Software-Entwickler auszubilden, sondern darum, ein umfassendes Grundverständnis zu  
253 schaffen, auf dem später aufgebaut werden kann. Weiterhin soll der Einsatz von KI  
254 fächerübergreifend diskutiert werden und so beispielsweise in den Fächern Ethik und  
255 Religion aus einer anderen Perspektive beleuchtet werden. Hierzu bedarf es einer  
256 schnellen Anpassung von Lehrplänen und Lehrmaterial. Lehrerinnen und Lehrern muss  
257 die Möglichkeit zur Fortbildung gegeben werden. Die KMK in Zusammenarbeit mit dem  
258 BMBF sind hierbei gefordert, die entsprechenden Rahmenbedingungen für Schulen zu  
259 schaffen.

### 260 **Berufsausbildung**

261 Berufsbilder ändern sich fortlaufend – so auch die Ausbildung, die hierfür qualifiziert.  
262 Wichtig ist, dass sich auch der theoretische Teil der Ausbildung fortlaufend aktualisiert.  
263 Es ist zu prüfen, welche neuen Ausbildungsberufe es in Zukunft geben kann und welche  
264 sich stark ändern werden. Hierzu bedarf es einer schnellen Anpassung von Lehrplänen  
265 und Lehrmaterial in den Berufsschulen. Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrern  
266 muss die Möglichkeit zur Fortbildung gegeben werden. Das derzeitige Verfahren zur  
267 Schaffung eines neuen Ausbildungsberufes sehen wir als zu langsam an, um dieses als  
268 sinnvolles Instrument für die Ausbildung von Fachpersonal im Bereich KI zu nutzen.  
269 Daher setzen wir auf die Anpassung bisheriger Berufsbilder. Dabei sehen wir in nahezu  
270 allen Ausbildungsberufen den Bedarf, technische Kenntnisse zeitgemäß zu vermitteln.  
271 Hierfür bietet sich die Modularisierung der Berufsausbildung an, da dadurch flexibler auf  
272 den Wandel von Berufsbildern reagiert werden kann. Gleichzeitig kann dadurch eine  
273 bessere Verzahnung zwischen beruflicher – und akademischer Bildung erreicht werden.  
274 Digitale Bildungsangebote, wie beispielsweise Massive Open Online Courses (MOOCs)  
275 wollen wir u.a. im Bereich der Berufsausbildung fördern und entsprechend in die  
276 Ausbildungsordnungen integrieren. Ziel ist es, einerseits die Berufsausbildung zu flexibilisieren

277 und gleichzeitig die Rahmenbedingungen für die Anpassung von Berufsbildern durch die  
278 Kammern flexibler zu gestalten.

## 279 **Studium**

280 Bei der Hochschulbildung sehen wir JuLis in den Fächern, die keine informatischen  
281 Lerninhalte beinhalten, jedoch mit KI-basierten Softwarelösungen arbeiten, einen Bedarf  
282 das Thema KI zu adressieren. Häufig werden Lehrinhalte und Lernmaterialien in den  
283 Hochschulen schneller aktualisiert als es in der schulischen Bildung der Fall ist. Dies  
284 wollen wir weiter fördern und hierbei den fächerübergreifenden Austausch fördern. Ein  
285 großes Potenzial bei der Ausbildung von Fachkräften mit Kompetenz im Bereich der KI  
286 für die Fläche sehen wir im Dualen Studium und in der Zusammenarbeit von  
287 Fachhochschulen und Unternehmen. Wir fordern, dass ausreichend Lehrkräfte zur  
288 Vermittlung von KI-Kompetenzen an Fachhochschulen eingestellt werden, damit diese  
289 Kompetenzen auch außerhalb der Ballungszentren vorhanden sind.

## 290 **Lebenslanges Lernen**

291 Auch Erwachsenen jeden Alters sollte ermöglicht werden, Wissen und Kompetenz im  
292 Bereich KI aufzubauen. Volkshochschulen sollten daher entsprechende Kurse anbieten.  
293 Durch eine Aufklärung zu dem Themenbereich KI in öffentlichen Bildungseinrichtungen  
294 soll zudem vorhandener Skepsis in der Bevölkerung gegenüber KI begegnet werden.

295 Um eine dynamische und im Lebenslauf sichtbare Weiterqualifizierung zu ermöglichen, fordern  
296 wir den Ausbau des Angebotes von Micro-Degrees und deren Anerkennung als Weiterbildung.  
297 Auch die Anerkennung erworbener Leistungen muss besser und unbürokratischer möglich  
298 werden. Zudem gilt es, die Weiterbildung im Kontext KI auch in den Unternehmen zu fordern,  
299 denn lebenslanges Lernen findet nicht nur abends oder am Wochenende statt. Arbeitgeber  
300 werden vor der Herausforderung stehen, qualifiziertes Personal für die Entwicklung und den  
301 Einsatz von KI gewinnen zu müssen. Hierfür kann die Weiterbildung im Rahmen der Arbeitszeit  
302 ein wertvolles Instrument sein.

## 303 **6. Innovationsförderung**

304 Damit wir in Deutschland und Europa künftig KI-Anwendungen entwickeln können, mit  
305 denen wir gesellschaftliche Herausforderungen lösen und führend in der Entwicklung  
306 KI-basierter Produkte werden, fällt der Forschungs- und Innovationspolitik (F&I-Politik)  
307 eine Schlüsselrolle zu. Zum einen muss exzellente Forschung in diesem Bereich  
308 gefördert werden. Zum anderen muss der Transfer von Wissen aus der Wissenschaft in  
309 die Wirtschaft und Gesellschaft sichergestellt werden.

310 Bei der Förderung von Forschung fordern wir JuLis, dass ohne Scheuklappen und  
311 Verbote, gefördert wird. Es ist nicht Aufgabe von Politikern und Beamten vorherzusehen,  
312 welche Technologie sich durchsetzen wird. Daher muss stets die Lösung von Problemen  
313 gefördert werden und nicht die Lösung von Problemen mit einer bestimmten  
314 Technologie.

315 Wir JuLis begrüßen, dass nun auch die Bundesregierung erkannt hat, dass mehr Geld  
316 für exzellente Forschung im Bereich der KI benötigt wird. Dabei ist jedoch die  
317 Schwerpunktsetzung bei der Förderung entscheidend: Damit wir auch künftig in der  
318 KI-Forschung mit der Weltspitze mithalten können, sollte nach wissenschaftlichem  
319 Potenzial insbesondere die Spitze gefördert werden.

320 Alleine ist Deutschland im Vergleich zu den in der KI-Forschung aktuell führenden  
321 Nationen in diesem Bereich, wie den USA oder China, ein kleines Land. Im Verbund  
322 kann die EU jedoch mit diesen Nationen mithalten. Eine Schlüsselrolle kommt dabei

323 auch der Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich zu, welches momentan die  
324 führende europäische Nation in der KI-Forschung ist. Wir JuLis fordern eine enge  
325 Kooperation mit dem Vereinigten Königsreich auch nach einem [möglichen](#) Brexit.

326 Damit der Wissenstransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft und Gesellschaft in  
327 der Fläche gelingt, müssen Fachhochschulen als Innovationsbrücken dienen. Ihre  
328 Aufgabe ist die Translation von Forschungsergebnissen in die lokale Wirtschaft, sowie  
329 die Ausbildung von Fachkräften vor Ort. Wir fordern daher, dass auch verstärkt in FHs  
330 investiert wird, damit der Mittelstand auch in Zukunft überall in Deutschland Produkte auf  
331 internationalem Spitzenniveau entwickeln kann.

332 Gesellschaftlicher Fortschritt erfolgt vielfach durch Sprunginnovationen. Für die  
333 Entwicklung solcher Innovationen unter Anwendung von KI benötigen Forschende,  
334 Tüftler oder Unternehmerinnen große gestalterische Freiräume. Da es hierbei um  
335 Produktneuheiten geht, passen diese oftmals nicht in den bestehenden regulatorischen  
336 Rahmen. Damit wir in Zukunft das Potenzial von auf KI basierenden Erfindungen voll  
337 ausschöpfen können, fordern wir JuLis, dass rechtliche Experimentierräume geschaffen  
338 werden, in denen Produkte ausprobiert und entwickelt werden können, bevor sie allen  
339 Regularien entsprechen müssen.

340 Wir JuLis wollen aktiv diese Zukunft gestalten – mit KI für gesellschaftlichen Fortschritt.

*Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 59. Bundeskongress vom 11. bis 13. Oktober in Oldenburg.*